

Ex-post-Bewertung des ESF (2007–2013)

Mit * markierte Felder sind Pflichtfelder.

Offene öffentliche Konsultationen

Fragebogen

Bitte lesen Sie das [Hintergrunddokument](#). Es enthält nützliche Informationen zum Europäischen Sozialfonds (ESF) für den Programmplanungszeitraum 2007–2013.

A. Angaben zu den Befragten

1. Ich antworte

- als Einzelperson
- im Namen meiner Organisation

Wenn Sie im Namen Ihrer Organisation antworten, kreuzen Sie bitte eine der nachstehenden Optionen an:

- Staatliche Einrichtung (z. B. Ministerium, Agentur, regionale/lokale Verwaltung)
- Andere öffentliche Einrichtung (z. B. Forschungsinstitut)
- Gewerkschaft, Wirtschaftsverband oder -Vereinigung
- NRO
- Handelsorganisation/Handelsgesellschaft
- Europaweite Interessengruppe
- Andere

Wenn Sie im EU-Transparenzregister registriert sind, geben Sie bitte Ihre Registrierungsnummer an.

9737622425-76

Wo sind Sie niedergelassen/wo ist Ihre Organisation registriert?

Deutschland

* Ihr Name oder der Name des Unternehmens/der Organisation oder Einrichtung, in

dessen/deren Namen Sie antworten

Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e.V.

Wie sollen wir Ihren Beitrag veröffentlichen?

- Vollständig (Ich stimme der Veröffentlichung aller Angaben im ausgefüllten Fragebogen zu, einschließlich meiner personenbezogenen Daten.)
- Anonym (Ich stimme der Veröffentlichung aller Angaben im ausgefüllten Fragebogen zu, ausschließlich meines Namens/des Namens meiner Organisation, der E-Mail-/Kontaktadresse und der Registriernummer des Transparenzregisters.)
- (Mein Beitrag darf auf keinen Fall veröffentlicht werden. Er wird von der Kommission NICHT für Analyse- und Erfassungszwecke verwendet.)

E-Mail-Kontaktadresse:

Die E-Mail-Adresse wird nur verwendet, wenn eine Klärung der Antworten erforderlich ist.

euvertretung@bag-wohlfahrt.de

2. Was war Ihre Rolle im ESF (Programmplanungszeitraum 2007–2013)?

- Vom ESF geförderter Einzelteilnehmer
- Vom ESF geförderte Organisation
- Projektträger, der Einzelpfänger oder Organisationen mit ESF-Mitteln unterstützt hat.
- Verwaltungs-, Bescheinigungs-, Prüfbehörde, zwischengeschaltete Stelle, Koordinierungsstelle für EU-Fonds
- Sozialpartner oder anderes Mitglied des Begleitausschusses
- Keine der oben genannten Rollen

In welchem(n) Themenbereich(en) waren Sie beteiligt?

Bitte kreuzen Sie eine oder mehrere der folgenden Optionen an:

Nähere Angaben zum Inhalt dieser Themenbereiche finden Sie im Hintergrunddokument.

- In keinem dieser Bereiche
- Humankapital
- Zugang zur Beschäftigung
- Soziale Eingliederung
- Institutionelle Kapazität
- Förderung von Partnerschaften

B. Fragen zum ESF-Programmplanungszeitraum 2007–2013

Auf welchen Mitgliedstaat/welche Mitgliedstaaten beziehen sich Ihre Antworten?

- Die gesamte EU
- Belgien
- Bulgarien

- Deutschland
- Dänemark
- Estland
- Finnland
- Frankreich
- Griechenland
- Irland
- Italien
- Kroatien
- Lettland
- Litauen
- Luxemburg
- Malta
- Niederlande
- Polen
- Portugal
- Rumänien
- Schweden
- Slowakei
- Slowenien
- Spanien
- Tschechische Republik
- Ungarn
- Vereinigtes Königreich
- Zypern
- Österreich

1. Im Programmplanungszeitraum 2007-2013 zielten die ESF Programme auf die Bewältigung der größten Herausforderungen in folgenden Bereichen ab:

Bitte kreuzen Sie die entsprechenden Optionen für jeden Bereich an.

(Genauere Angaben zu den Bereichen finden Sie im Hintergrunddokument.)

	Stimme uneingeschränkt zu	Stimme zu	Weder Ja, noch Nein	Stimme nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu	Weiß nicht / trifft nicht zu
Humankapital	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zugang zur Beschäftigung	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Soziale Eingliederung	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Institutionelle Kapazität	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Förderung von Partnerschaften	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

2. Im Programmplanungszeitraum 2007–2013 hat der ESF zur Eindämmung der Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise beigetragen:

Kreuzen Sie eine Option an:

- Stimme uneingeschränkt zu
- Stimme zu
- Weder Ja, noch Nein
- Stimme nicht zu
- Stimme überhaupt nicht zu
- Weiß nicht / trifft nicht zu

3. Im Zeitraum 2007–2013 haben die Interventionen des ESF zur Stärkung des wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalts in folgenden Bereichen beigetragen:

(Genauere Angaben zu den Bereichen finden Sie im Hintergrunddokument.)

Bitte kreuzen Sie die entsprechenden Optionen für jeden Bereich an.

	Stimme uneingeschränkt zu	Stimme zu	Weder Ja, noch Nein	Stimme nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu	Weiß nicht / trifft nicht zu
Humankapital	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zugang zur Beschäftigung	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Soziale Eingliederung	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Institutionelle Kapazität	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Förderung von Partnerschaften	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

4. Im Programmplanungszeitraum 2007–2013 konnten dank der ESF-Unterstützung für Einzelpersonen und Organisationen folgende Ergebnisse erreicht werden:

Bitte kreuzen Sie die entsprechenden Optionen für jeden Bereich an.

a) Ergebnisse für Einzelempfänger der ESF-Unterstützung

	Stimme uneingeschränkt zu	Stimme zu	Weder Ja, noch Nein	Stimme nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu	Weiß nicht / trifft nicht zu
Erlangung einer abhängigen bzw. selbständigen Beschäftigung	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Erlangung einer Qualifikation	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Arbeitnehmer/-innen auf dem Arbeitsmarkt (Umwandlung eines befristeten in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis, bessere Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben,	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Beförderungen aufgrund von erworbenen Qualifikationen)						
Verbesserung der Fähigkeiten und Kompetenzen der Lehrkräfte und Ausbilder	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Andere Ergebnisse (bitte angeben)

höchstens 2000 Zeichen

b) Ergebnisse für Organisationen

	Stimme uneingeschränkt zu	Stimme zu	Keine Meinung	Stimme nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu	Weiß nicht / trifft nicht zu
Förderung von Existenzgründern	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und Anpassungsfähigkeit von Unternehmen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Entwicklung neuer Qualifikationen, Studiengänge, Ausbildungsprogramme, Normen oder Systeme	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verbesserung der Wirksamkeit bzw. Effizienz der öffentlichen Verwaltung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Andere Ergebnisse (bitte angeben)

höchstens 2000 Zeichen

In der Förderperiode 2007–2013 wurden erste Schritte zur Verwaltungserleichterung für die Projektträger eingeführt und erfolgreich erprobt (z.B. Pauschalen bei den indirekten Sachausgaben). Diese Erleichterungen sind weiter auszubauen, um den Verwaltungsanteil in geförderten Projekten auf ein erträgliches Maß zu beschränken. Vorstellbar sind Pauschalen bei Personalkosten, direkten und indirekten Sachkosten und ggf. die Festlegung weiterer Standardeinheitskosten. Bezüglich der Erfassung der Teilnehmerstammdaten sollte eine genaue Beobachtung und Auswertung der bisher angewendeten Instrumente vorgenommen werden. Einige Projektträger aus der Förderperiode zeigen an, dass diese Erfassung zunehmend Verwaltungskapazitäten benötigt.

5. Im Programmplanungszeitraum 2007–2013 war der ESF in folgenden Bereichen kostenwirksam (die Resultate standen in einem angemessenen Verhältnis zu den eingesetzten Mitteln):

*(Genauere Angaben zu den Bereichen finden Sie im Hintergrunddokument.)
Bitte kreuzen Sie die entsprechenden Optionen für jeden Bereich an.*

	Stimme uneingeschränkt zu	Stimme zu	Weder Ja noch Nein	Stimme nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu	Weiß nicht / trifft nicht zu
Humankapital	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zugang zur Beschäftigung	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Soziale Eingliederung	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Institutionelle Kapazität	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Förderung von Partnerschaften	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

6. Im Programmplanungszeitraum 2007–2013 waren die administrativen Anforderungen für die Verwaltung der ESF-Projekte und -Programme

Bitte kreuzen Sie die entsprechenden Optionen für jeden Bereich an:

	Zu wenig streng	Angemessen	Übertrieben	Weiß nicht / trifft nicht zu
Konzipierung der operationellen Programme	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Benennung der Behörden	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Aufbau des Verwaltungs-Kontrollsystem	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Auswahl der Projekte	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Durchführung der Projekte	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Berichterstattung	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kommunikation	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Rechnungsprüfung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Evaluierung	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

7. Im Programmplanungszeitraum 2007–2013 haben die ESF-Programme andere EU-Fonds (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung, Kohäsionsfonds usw.) in folgenden Bereichen ergänzt:

(Genauere Angaben zu den Bereichen finden Sie im Hintergrunddokument.)

Bitte kreuzen Sie die entsprechenden Optionen für jeden Bereich an.

	Stimme uneingeschränkt zu	Stimme zu	Weder Ja, noch Nein	Stimme nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu	Weiß nicht / trifft nicht zu
Humankapital	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zugang zur Beschäftigung	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Soziale Eingliederung	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Institutionelle Kapazität	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Förderung von Partnerschaften	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

8. Im Programmplanungszeitraum 2007–2013 hat der ESF Zielgruppen unterstützt, deren Bedürfnisse ohne den ESF von nationalen oder regionalen Programmen oder Förderregelungen nicht ausreichend berücksichtigt worden wären:

Bitte kreuzen Sie die entsprechenden Optionen für jeden Bereich an.

	Stimme uneingeschränkt zu	Stimme zu	weder Ja, noch Nein	Stimme nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu	Weiß nicht / trifft nicht zu
Arbeitslose	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Erwerbstätige	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Nichterwerbstätige	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Langzeitarbeitslose	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Migranten	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Minderheiten, z. B. Roma	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Menschen mit Behinderung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sonstige Benachteiligte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Junge Menschen (15 bis 24 Jahre)	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Junge Menschen, die sich weder in Beschäftigung noch in Aus- oder	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Weiterbildung befinden (NEETs)						
Ältere Arbeitnehmer (55 bis 64 Jahre)	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Frauen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Personen mit Ausbildungsniveau unter Sekundarstufe II	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Personen mit Ausbildungsniveau Sekundarstufe II und darüber	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

9. Im Programmplanungszeitraum 2007–2013 hat es der ESF ermöglicht, in folgenden Bereichen innovative Maßnahmen (z. B. Pilotprogramme für neue Formen der Unterstützung, neue Förderinstrumente und -Methoden, neue Wege der Zusammenarbeit zwischen den Interessenträgern usw.) zu erproben und durchzuführen:

(Genauere Angaben zu den Bereichen finden Sie im Hintergrunddokument.)

Bitte kreuzen Sie die entsprechenden Optionen für jeden Bereich an.

	Stimme uneingeschränkt zu	Stimme zu	Weder Ja, noch Nein	Stimme nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu	Weiß nicht / trifft nicht zu
Humankapital	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zugang zur Beschäftigung	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Soziale Eingliederung	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Institutionelle Kapazität	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Förderung von Partnerschaften	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Wenn Sie eine oder mehrere neue, durch den ESF ermöglichten Unterstützungsarten oder Durchführungsmechanismen angeben möchten, beschreiben Sie diese bitte:

höchstens 2000 Zeichen

Im ESF des Bundes in Deutschland ist der partnerschaftliche Ansatz in zwei Programmlinien erfolgreich umgesetzt worden: Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretung und die Verbände der Freien Wohlfahrtspflege. Im Ergebnis konnten für die Verbände der Freien Wohlfahrtspflege durch bottom up-Ansätze relevante Instrumente in der Personalentwicklung für Einrichtungen in der Sozialwirtschaft, insbesondere bei der Gewinnung und der Bindung von Personal entwickelt und erprobt werden. Darüber hinaus konnten diese Ansätze untereinander durch Netzwerkbildung und Aktivitäten zwischengeschalteter Stellen überverbandlich verbreitet werden.

Der partnerschaftliche Ansatz in der Entwicklung, Gestaltung und Umsetzung der Operationellen Programme sollte auch in den folgenden Förderperioden der EU-Strukturfonds gestärkt werden, um die Bedarfe und die Zuwendung an die Begünstigten vor Ort zu stärken und somit die Marke "ESF" bei den Bürger/innen noch sichtbarer zu machen.

10. Im Programmplanungszeitraum 2007–2013 war der ESF ein maßgeblicher Impulsgeber für Strukturreformen in folgenden Bereichen:

(Genauere Angaben zu den Bereichen finden Sie im Hintergrunddokument.)

Bitte kreuzen Sie die entsprechenden Optionen für jeden Bereich an.

	Stimme uneingeschränkt zu	Stimme zu	Weder Ja, noch Nein	Stimme nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu	Weiß nicht / trifft nicht zu
Humankapital	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zugang zur Beschäftigung	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Soziale Eingliederung	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Institutionelle Kapazität	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Förderung von Partnerschaften	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Wenn Sie Strukturreformen angeben möchten, die vom ESF unterstützt wurden, füllen Sie bitte nachstehendes Feld aus.

höchstens 2000 Zeichen

siehe unter Punkt 9.

Contact

✉ Andris.SKRASTINS@ec.europa.eu
